Wiener Rathaus Korrespondenz
Telefon Rathaus Tel. 16422
herausgegeben unter Redaktion R. Eigl
Z. Zl. Wien, Donnerstag 26. September N° 226

Städtische Grossbauten. Im Stadtrat verlas StR. Rauer mündlich über das Projekt der Firma Siemens & Halske für die Herstellung der Strassenbahnlinie „Linzerstrasse" durch die Lützowstrasse zur Hütteldorferstrasse u. beantragte in Stellungnahme einer Petition von Hinterbrühler Bauungsarten u. Genossen gegen den Antrag des Magistrates das bereits früher genehmigte Projekt für die Herstellung der Linzerstrasse in ihrer jetzigen Länge, d. i. von der Johnstrasse bis zur Hütteldorferstrasse aufrecht zu erhalten. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 26. September.

Vorsitzender VL. Dr. Neumayer.

StR. Dr. Krasa bringt von der zweiten Auflage der im Auftrage der Gemeinde Wien von der Firma Gerlach u. Lorenz herausgegebenen Albums der Stadt Wien 3000 Stück für Zwecke der Gemeinde ankaufen. Dieser Antrag wird angenommen u. über Anregung des StR. Tomola beschlossen, jeder Schulbibliothek ein Exemplar der ersten Auflage für Unterrichtszwecke zuzuweisen.

StR. Hölzl beantragt die Baulinien für die Fortsetzung des Springsiedlweges in Döbling bis zur Kaflerbergstrasse unter Berücksichtigung des bestehenden Fremdenverkehrs dahin zu bestimmen, dass dieselbe eine Breite von 11 m erhält u. beiderseits 6 m lichte Vorgärten vorgeschrieben werden. (Ang

Das Projekt für die Umwidmung des zu der demolierten Realität Döbling Cobenzlgasse 44 gehörigen Gartens in eine öffentliche Gartenanlage wird mit einem Kostenerfordernisse von 8034 K 19 h genehmigt. Die Kosten sind in den nächstjährigen Voranschlag einzustellen.

StR. Dr. Ziner berichtet über die Zulassung einer neuen grösseren Verschiebungsgruppe (0·76 m breit und 0·64 m hoch) am Zentralfriedhofe u. beantragt dieselben zuzulassen u. die Bestimmung zu treffen, dass im Wiener Zentralfriedhofe in einem eigenen Grab 3 Verschiebungen vorzunehmen, das werden können, zu welchem Zwecke das Grab um 50 cm gegen Entrichtung einer Taxe von 16 Kronen vertieft wird, in den übrigen städtischen Friedhöfen sollen nur zwei Verschiebungen in einem eigenen Grab vorgenommen werden, auch die Belegung einer dritten Leiche muss zugelassen werden, da die Grundwasserverhältnisse dies nicht gestatten. Dem Referentenantrage wurde zugestimmt.

StR. Reinmann berichtet über die von den Bezirksvertretungen Landstrasse, Margareten u. Meidling an, gerichtete Frage der Errichtung von Kinderbädern im regulierten Wienflusse. Der Berichterstatter beantragt, vorerst die Erprobung der im Wienflussbette aufzustellenden automatischen Hauserrichtung abzuwarten, sodann habe das Baumt entsprechende Projekte auszuarbeiten u. vorzulegen. Auch bringt der Berichterstatter zur Kenntnis, dass wegen Errichtung von Bädern im Donaukanale die Verhandlungen im Zuge sind. Der Referenten-Antrag wird genehmigt.

Nach einem Berichte des HR. Stadtbaurat werden die von der Donau-Regulierungs-Commission vorgelegten Pläne für die provisorischen Abschlüsse der Kai- u. Hafenmauern nächst der Ferdinands- u. Aspernbrücke unter Festhaltung grosser Abänderungen u. Bedingungen genehmigt.

Für die Adaptierung der Wohnungen 5 und 6 im städtischen Haus Alser-grund Hofgasse 8 u. 10 werden 4665 K bewilligt.

Nach einem Berichte des HR. Stadtbaurat wird für die Abänderung der Holzzaun-Fleischhäuser in der Schlachthalle gegen eisernen im nächstjährigen Budget vorgesorgt.

Der Bürgermeister beim Kaiser.

Bgm. Dr Lueger wurde heute Vormittags von Sr Majestät dem Kaiser in Audienz empfangen und unterbreitete demselben die Unterschrift, ja bitte, Sr Majestät wolle geruhen, der feierlichen Grundsteinlegung zu dem neuen Versorgungshause der Stadt Wien in Laaa, welche am 7. Oktober d. J. stattfinden soll, zugegen, wofern der Kaiser empfing der Bürgermeister auch das Huldvollste, sagte die Erfüllung der gestellten Bitte gnädigst zu, stimmte auch der gehaltenen Ansprache — 11 Uhr vormittags — bei, und unterhielt sich dieser lange Zeit mit dem Bürgermeister über verschiedene Wiener Angelegenheiten.

Strassenbahn nach Kaiser-Ebersdorf.

In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtete HR. Brauer über die Lösung der Tracierung der nach Kaiser-Ebersdorf führenden Strassenbahn. Der Berichterstatter führt aus, dass diese Strassenbahnlinie drei Varianten vorliegen u. zwar führt eine Linie abzweigend über, je wie Rathstrasse durch die Müllnerstrasse, die 2. ist abzweigend vom Knotenpunkt der Centralfriedhofbahn, die dritte abzweigend von der bestehenden Strassenbahnlinie nächst der Simmeringer Kirche. Die parallele Variante bildet die Linie Mariahilfer Gürtel u. Kaiser-Ebersdorfer Strasse. Der Magistrat wird die erstgenannte Linie zur Ausführung empfehlen. Der Bericht-erstatter legt in eingehender Weise dar, dass diese vom Magistrate beantragte Linie den Interessen der ärmeren Bevölkerung und leichtere entspricht u. befürwortet der Bau der Strassenbahn durch die Kaiser-Ebersdorferstrasse (Variante drei). Die Kosten für diese Linie stellen sich auf etwa 440.000 K, von welchen 150.000 K entrichtungspflichtig auf die Gemeinde Simmering u. Favoriten entfallen, während der restliche Betrag von der Gemeinde zu leisten sein wird. Nach eingehender Berathung, welcher auch Stadtbaudirektor Bergrat zugezogen war, wird der Antrag des Berichterstatters zum Beschluss erhoben.